

TROST DER ARMEN SEELEN

**Aus dem ORIGINAL-BUCH v. Joseph Ackermann, 23. Auflage:
Belehrungen und Beispiele
über den Zustand der Seelen im Fegfeuer,
Sammt einem vollständigen Gebetsbuche
zum Troste derselben**

Abbildung von dem vorliegenden **ORIGINAL-BUCH „TROST DER ARMEN SEELEN“** von **Josef Ackermann, Jahr 1865**



TROST DER ARMEN SEELEN

Belehrungen und Beispiele
über den
Zustand der Seelen im Fegfeuer,
Sammt
einem vollständigen Gebetsbuche
zum Troste derselben.

Herausgegeben
von
Joseph Ackermann,
ehemals Pfarrer in Emmen.

23. Auflage, Ausgabe in mittlerem
Druck, No.2.

Mit kirchlicher Genehmigung.

**Einsiedeln, New York und
Cincinnati 1865.**

Druck und Verlag
von Gebr. Karl und Nikolaus
Benzinger.

Weitere kirchliche Genehmigung aus dem **ORIGINAL-BUCH „TROST DER ARMEN SEELEN“ von Josef Ackermann**

Kirchliche Genehmigung.

Vorliegendes Buch: **Trost der armen Seelen**, herausgegeben von **Joseph Ackermann**, Pfarrer in Emmen, das nichts gegen die Glaubens- und Sittenlehre unserer heiligen Kirche enthält, verdient seines salbungsvollen Inhaltes wegen der Andacht des gläubigen Volkes allerdings empfohlen zu werden.

Chur, den 27. Juli 1846.

Caspar von Carl,
Bischof von Chur.

(L. S.)



KIRCHLICHE GENEHMIGUNG.

Vorliegendes Buch: **"Trost der Armen Seelen"**, herausgegeben von **Joseph Ackermann, Pfarrer in Emmen**, das nichts gegen die Glaubens- und Sittenlehre unserer heiligen Kirche enthält, verdient seines salbungsvollen Inhaltes wegen der Andacht des gläubigen Volkes allerdings empfohlen zu werden.

Chur, den 27. Juli 1846

+ CASPAR VON CARL,
Bischof von Chur



BILD DER ARMEN SEELEN

Weitere Abbildung aus dem:
Original-Buch "Trost der Armen Seelen", herausgegeben von **Joseph Ackermann**, Pfarrer in Emmen. (Eigendruck und Verlag von Gebr. Karl und Nikolaus Penzinger in Einsiedeln)

Hier Anbetung des Kostbaren Leibes und Blutes Jesu durch die heiligen Engel und die Armen Seelen sowie deren Flehruf.

Text unter dem Armen-Seelen-Trostbild:

**WISSET, DASS IHR
NICHT MIT VERGÄNGLICHEM GOLD ODER SILBER
ERLÖSET SEID, SONDERN
MIT DEM KOSTBAREN BLUTE CHRISTI.**



Wisset, daß ihr nicht mit vergänglichem Gold oder Silber erlöset seid, sondern mit dem kostbaren Blute Christi. (1. Petr. 1.)
Eigendruck u. Verlag v. Gebr. Karl u. Nikolaus Penzinger in Einsiedeln

**- BEZÜGLICH ORIGINAL-BUCH VON JOSEF ACKERMANN
„TROST DER ARMEN SEELEN“, JAHR 1865**

Ein Herausgeber, K. K., bezieht sich auf eine spätere Ausgabe, auf ein Buch „Trost der Armen Seelen“. Dieses ist größtenteils wesentlich identisch aus dem dem Original-Buch von Herausgeber Joseph Ackermann übernommen worden, teils jedoch etwas sprachlich abgeändert. Diese spätere Ausgabe enthält andere, aber nicht wie nachfolgend aufgeführt, Tägliche Gebete, Meßgebete, Aufopferung des Leidens und Sterbens Jesu Christi für die Armen Seelen im Fegfeuer, und auch nicht die Kreuzwegandacht für die Armen Seelen aus dem Original-Buch „Trost der Armen Seelen“, Jahr 1846, von Herausgeber Joseph Ackermann.

Im Nachfolgenden

sind Gebete und Meßgebete aus dem ORIGINAL-BUCH "Trost der Armen Seelen" v. Pfarrer Joseph Ackermann, 23. Auflage, Druck No. 2, Jahr 1865 entnommen.

	Seite
Tägliche Gebete - Morgen- und Abendgebet	4
Meßgebete - Nützliche Weise, die heilige Messe für die Armen Seelen im Fegfeuer aufzuopfern	5
Aufopferung des Leidens und Sterbens Jesu Christi für die Armen Seelen im Fegfeuer	9
Kreuzwegandacht für die Armen Seelen	17

Tägliche Gebete

Morgengebet

(Vom gottseligen Nikolaus Wolf)

Jetzt stehe ich auf, und fange den Tag an im Namen der allerheiligsten Dreieinigkeit, Gottes des Vaters +, Gottes des Sohnes +, und des heiligen Geistes +, Amen; und im Namen meines gekreuzigten Herrn Jesu Christi, der mich erlöst hat mit seinem heiligsten kostbaren Blute: Derselbe wolle mich vor allem Übel behüten und bewahren, beschützen und beschirmen an Leib und Seele. Er wolle mir auch geben, was mich befördert und befähigt zu seiner Ehre und zum ewigen Leben.

O Herr Jesus Christus! Alle Bewegungen meines Leibes und alle Anmutungen meiner Seele sollen alle Dir zur Ehre und in der Liebe zu Dir mit Dir vereinigt sein. Alles, was ich heute tue, soll getan sein zu Deiner Ehre, o Gott! allein. – O Jesus und Maria! Euch schenke ich mein Herz, meinen Leib und meine Seele. Ich empfehle mich in alle heiligen und guten Werke, in alle heiligen Tugenden, alle heiligen Gebete, alle heiligen Messen, alle heiligen hochwürdigen Sakramente, die in der ganzen Christenheit verrichtet und aufgeopfert werden; und was ich leide und tue, soll alles Jesu aufgeopfert sein, zu Hilf und Trost der Armen Seelen. Vater unser... A., Gegrüßt seiest... A., Ich glaube... A.

Abendgebet

(Vom gottseligen Nikolaus Wolf)

Vater unser, der Du bist im Himmel, der Du für mich auf Erden für diesen Tag väterlich gesorgt hast!

Geheiligt und gepriesen sei Dein heiliger Name für die Guttaten dieses Tages!

Ist der heutige Tag mir und Anderen der letzte des Lebens, so ist dies meine letzte Bitte: Zukomme uns Dein Reich!

Willst Du, daß ich diese Nacht sterbe, so sei es Vater! Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden!

Nur um das bitte ich Dich: Gib uns heute unser tägliches Brot; nicht für den Leib, sondern für die Seele, nämlich die Gnade, die Sünden dieses Tages zu erkennen, zu bereuen und abzubüßen.

Hier die Gewissenserforschung

Nach der Gewissenserforschung

O mein Vater! Wie böse war ich diesen Tag, da Du doch so gut gegen mich warst. Erbarme Dich meiner und aller Sünder! Vergib uns unsre Schulden, wie auch ich allen meinen Schuldigern von Herzen vergebe, die mich diesen Tag beleidigt haben (N. N.). Es reuet mich, o höchstes Gut! daß ich Dir heute nicht gedient habe; aus Liebe zu Dir reuet es mich. Hinfürd koste es, was es wolle, will ich Dir von ganzem Herzen dienen. Führe uns nicht in Versuchung! Vater! Diese Nacht beschütze mich, damit ich mit heiligen Gedanken zu Dir aufwache!

Erlöse uns von allem Übel der Sünde, von allen sichtbaren und unsichtbaren Peinen, von allen quälenden Übeln der Seele und des Leibes, besonders aber von dem Tode in der Sünde. Amen.

Gegrüßt seiest du, Maria, voll der Gnaden! Deiner mütterlichen Gnade empfehle ich mich diese Nacht. Der Herr ist mit Dir, segne mich durch Ihn, da ich schlafe. Du bist gebenedeit unter den Frauen von allen Heiligen im Himmel, und gebenedeit ist die Frucht Deines Leibes, Jesus Christus; in dessen offenes, heiliges Herz empfehle ich meine arme Seele.

Heilige Maria, Mutter Gottes! Bitt' für mich armen Sünder, daß ich mit heiligen Gedanken einschlafe. Und wenn ich diese Nacht sterben sollte, so bitt' für mich armen Sünder jetzt und in der Stunde meines Absterbens. Amen.

O heiliger Schutzengel! streite für mich! O heiliger Namenspatron, bitt' für mich! O Herr! gib den Armen Seelen die ewige Ruhe! Ihnen schenke ich aus christlicher Liebe alle Verdienste dieses Tages. Amen.

Meßgebete

Nützliche Weise, die heilige Messe für die Armen Seelen im Fegfeuer aufzuopfern

Meinung vor der heiligen Messe

O Jesus Christus! Du hast aus überaus großer Leibe das heilige Meßopfer zum Heile nicht nur der Lebendigen, sondern auch der in der Gnade Gottes Verstorbenen eingesetzt. Ich opfere Dir also diese heilige Messe und mein Gebet auf für die Seelen N.N. und auch für alle andern, die noch im Fegfeuer leiden müssen, und zwar erstens, um dadurch ihre großen Peinen zu lindern, auch um ihre Sündenschuld völlig zu bezahlen, somit um ihre baldige Erlösung zu erlangen, und endlich auch, damit sie im Himmel wieder für mich beten, daß ich noch vor meinem Tode alle Strafen meiner Sünden abbüßen möge. Ich bitte Dich deswegen, o gütigster Jesu! Du wollest das gegenwärtige Meßopfer, wie auch meine geringe Andacht, und die Fürbitte aller Heiligen, um welche ich diese die ganze Messe durch bitte, mit Deinem blutigen Oper und mit Deinen Schmerzen und Seufzern am Kreuze vereinigen und Deinem himmlischen Vater aufopfern, damit durch die Kraft desselben die Seelen N.N. und alle andern aus dem Fegfeuer erlöst werden. Amen.

Zum Eingang

Stelle dich mit den Armen Seelen vor den Thron der allerheiligsten Dreieinigkeit,
und bitte jede göttliche Person auf folgende Weise um Erbarmen:

Gebet zu Gott dem Vater

O himmlischer Vater, Vater der Barmherzigkeit! Erzeuge diese Deine Barmherzigkeit auch an den Seelen im Fegfeuer, wo sie so sehr leiden! Sieh, o gütiger Vater! In diesem feurigen Gefängnisse leiden Seelen, die Du nach Deinem Ebenbilde erschaffen hast! Sieh! Dein geliebter Sohn Jesus zeigt Dir seine fünf Wunden und bietet sie Dir an zur Bezahlung ihrer Schulden, und somit den unendlichen Wert seines heiligen Blutes, das aus diesem Gnadenbrunnen geflossen ist. Ach! nimm' es gnädig an, und erbarme Dich nach Deiner großen Barmherzigkeit aller Armen Seelen, besonders dieser N.N. Amen.

Gebet zu Gott dem Sohne

O Jesus! Du Brunnen der Güte und Barmherzigkeit! Wie könntest Du, gegenwärtig im heiligen Sakramente der Liebe, die verlassenen und Armen Seelen ohne Mitleiden ansehen? O mildester Jesu! Gedenke doch, daß diese eben diejenigen sind, für die Du Mensch geworden, so viele und große Marter, und endlich den Tod am Kreuze erlitten hast. O Jesus, Du treuester Liebhaber der Seelen, laß doch Dein Kreuz und Leiden, Dein Blut und Deinen Tod diesen N.N. und allen lieben Seelen im Fegfeuer zu gut kommen. Amen.

Gebet zu Gott dem heiligen Geist

O heiliger Geist! Gott der Liebe und des Trostes! Ach! wie unzählbar viele Seelen brennen in den Flammen des Fegfeuers, ohne irgend einen Trost und Hilfe! O Vater der Armen! Höre doch das jämmerliche Flehen und Seufzen dieser verlassenen Armen, und komme ihnen zu Hilfe in ihrer Not. O heiliger Geist! Du bester Tröster! Du süßer Seelenfreund! Diese Seelen sind ja Dein; sie sind in der heiligen Taufe durch den Glauben Dir vermählte Bräute, die zu Dir in den Himmel gehören. Erquicke sie daher mit einem Tropfen Deines Gnadentaues in ihrer Feuerglut! Rette sie bald aus ihrem Gefängnisse! Führe sie vor Dein heiliges Angesicht, und verleihe ihnen die so lang verlangte Krone der Herrlichkeit. Amen.

Vom Kyrie eleison bis zur Opferung

Rufe die Mutter Gottes, die heiligen Schutzengel und alle Heiligen um ihre Fürbitte an.

Gebet zu der Mutter Gottes

O Maria! Mutter der Barmherzigkeit! Gütige und liebevolle Mutter! Siehe! die Seelen deiner Diener und Dienerinnen, welche durch das kostbare Blut deines geliebten Sohnes Jesus so teuer erlöst sind, seufzen und rufen aus ihrem feurigen Kerker zu dir. O Maria! Du betrübteste Mutter! Ach, sieh doch ihre Tränen! Höre ihre Seufzer und inständigen Bitten! Erwähne deinen göttlichen Sohn an die viele Liebe und Mühe, die du ihm, besonders in seiner Kindheit, erwiesen, zeige ihm deinen mütterlichen Schoß, auf

dem er nach seinem Tode geruht hat, und zeige doch bald den verlassenen Seelen, deinen lieben Kindern, Jesum, die gesegnete Frucht deines Leibes, o gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria! Amen.

Gebet zu den heiligen Schutzengeln

O ihr heiligen Schutzengel, denen von Gott aufgetragen ist, für das Heil der Menschen zu sorgen! Sehet, in dem finstern Gefängnisse sind die euch lieben und anvertrauten Seelen aller Hilfe beraubt. O wie viele Seufzer schicken sie zu euch gen Himmel! Wie inbrünstig verlangen sie bei euch zu sein! So lasset denn ihr schmerzliches Rufen euere mitleidigen Herzen durchdringen! Bittet Gott eifrigst, daß er ihnen gnädig die noch übrigen Strafen nachlasse. Steiget eilends aus dem Himmel zu ihnen hinab! Tröstet, stärket und erquicket sie, und nehmet sie mit euch hinauf in die ewigen Freuden. Amen.

Gebet zu den Heiligen Gottes

O ihr auserwählten Freunde Gottes! Schauet doch mit mitleidiger Liebe herab auf die Seelen eurer Mitbrüder, Schwestern und Blutsfreunde in Jesus Christus. Ach! Sie gehören ja in euere Gesellschaft, und werden nur ihrer Sündenschuld wegen in den härtesten Peinen zurückgehalten. So tretet denn vor den Thron der allerheiligsten Dreieinigkeit, traget Gott euere Verdienste, Marter und Tod vor, vereinigt sie mit den unendlichen Verdiensten des Leidens und Sterbens Jesu Christi! Flehet so lange und so inständig zu Gott, bis sie, auf euere Fürbitte aus ihrem Kerker erlöst, in der ewigen Glückseligkeit zu euch zugesellt werden. Amen.

Zur Opferung, Präfation und bis zur Wandlung

Verfüge dich mit den Armen Seelen auf den Kalvarienberg,
und stelle zu ihrem Troste dem himmlischen Vater alles vor, was Jesus gelitten hat.

Nimm auf, o himmlischer Vater! dieses heilige Opfer des Brotes und Weines, welches der Priester jetzt zu Deiner Ehre und zum Heile der Lebendigen und Abgestorbenen auf dem Altar Dir darbringt; ich opfere Dir es nämlich auf für jene Seele ..., und auch für alle übrigen, die noch im Fegfeuer sind! Alle Peinen, die sie in der feurigen Glut leiden, lege ich auf die priesterliche Patene; alle ihre kläglichen Seufzer und heißen Tränen, die sie in ihren erschrecklichen Qualen vergießen, lege ich ebenfalls in den Kelch, damit das gegenwärtige, heilige Meßopfer, mit dem Blute, Leiden und überhaupt allen Verdiensten Jesu Christi vereinigt, Dir für dieselben als ein Versöhnungsoffer dargebracht werde. Sieh deswegen Deinen einzigen liebsten Sohn, der für mich und alle Menschen so jämmerlich gepeinigt, so schmerzlich gekreuzigt worden ist, und erbarme Dich, in Hinsicht auf denselben, derjenigen Seele, für welche die gegenwärtige heilige Messe gelesen wird, wie auch aller Armen Seelen im Fegfeuer, besonders derjenigen, die ihrer Erlösung am nächsten sind.

Sieh an, o gütigster Vater, sein mit Dornen gekröntes Haupt, seine geschlossenen Augen, sein bleiches Angesicht, seine mit Blut überronnenen Wangen und seinen Mund, und erbarme Dich der Armen Seelen, an deren Pein ich Ursache bin.

Sieh an, o gnädiger Vater! seine ausgespannten Arme, seine mit Nägeln durchbohrten Hände und Füße, seine gewaltsam erhobene Brust, sein durchstochenes Herz, und erbarme Dich der Armen Seele, welche noch die schwerste Pein auszustehen hat.

Sieh an, o mitleidiger Vater! wie sein ganzer Leichnam vom Haupt bis zu den Füßen zerrissen, seine Nerven zusammengezogen, seine Adern aufgesprungen, alle seine Glieder auseinander gedehnt sind, und erbarme Dich der Armen Seele, die noch am längsten zu leiden hat.

Sieh an, o barmherziger Vater! Deinen unschuldigen Sohn Jesus, wie Er in- und auswendig voll Todesangst und Pein, verhöhnt, beschimpft und gelästert, vom Himmel und Erde, von Menschen und Engeln, ja von Dir selbst verlassen ist, und erbarme Dich der Armen Seele, die am meisten verlassen ist.

Dieses alles sieh an, o himmlischer Vater! und sieh zugleich an die unerträgliche Marter der Armen Seelen, die sie nebst mir, in Vereinigung mit der Meinung, dem Gehorsam und der Liebe Deines Sohnes Jesus Christus, Dir aufopfern, und erhöere unsere herzliche inständige Bitte: Du wollest ihnen Gnade und Barmherzigkeit erteilen, und sie aus ihrem Elende erlösen.



Unter und nach der Wandlung

Kniee nieder vor dem gekreuzigten Jesu und erinnere Ihn an sein schmerzhaftes Blutvergießen zum Troste der Armen Seelen, und sprich:

Bei der Aufhebung der heiligen Hostie

O Jesus, mein Gott und Heiland! Ich glaube, daß Du hier im heiligen Sakrament auf dem Altare mit Gottheit und Menschheit gegenwärtig bist! Ich bete in der heiligen Hostie Deinen allerheiligsten Fronleibnam, mit seinem Blute und mit seiner Seele vereinigt, an, und bitte Dich, wende Deine gnädigen Augen vom Altare zu dem Fegfeuer hin, und erfreue alle Armen Seelen mit einem tröstlichen Blicke.

Bei der Aufhebung des heiligen Kelchs

O mein gütigster Heiland und Erlöser Jesu! Ich bete in dem Kelche Dein kostbares Blut an, das mit Deinem heiligen Leib und mit Deiner Seele vereinigt ist. Ein einziges Tröpflein dieses heiligen Blutes ist genug, alle Flammen des Fegfeuers auszulöschen. So gib mir denn o liebevollster Jesu! nur ein einziges Tröpflein Deines kostbaren Blutes zum Trost und zur Linderung der verlassenen Seelen.

Nach der Wandlung

Sie begrüßt, du edles Blut meines Seligmachers Jesus Christus! Denn du bist eben dasselbe Blut, welches im Ölgarten aus allen Adern meines mit dem Tode ringenden Heilandes zur Erde geflossen ist. O mein blutschwitzender Jesu! Wasche, reinige mit diesem Blute die Seelen der Verstorbenen von allen ihren Sünden!

Du bist eben dasselbe Blut, welches im Vorhofe des Pilatus bei der grausamen Geißelung meines Erlösers aus seinem ganzen Leibe unter der Säule zu einem Blutbad zusammengeflossen ist! O teures Blut! O schmerzlich verwundeter Jesu! Ach, nur ein Tröpflein dieses Blutes opfere Deinem himmlischen Vater auf zur völligen Genugtuung der Sündenschuld aller Seelen im Fegfeuer.

Du bist eben dasselbe Blut, welches durch die dörnerne Krone aus dem gebenedeiten Haupte meines geliebtesten Jesu ist gepreßt worden. O unschätzbare Blut! O mein gekrönter König Jesus Christus! Gib einer jeden Seele nur ein Tröpflein von diesem Blute, damit sie, als mit einer köstlichen Perle, den Himmel erkaufen möge.

Du bist eben dasjenige Blut, das aus den durchbohrten Händen und Füßen und aus der geöffneten Seite meines gekreuzigten Heilandes geronnen ist! O kräftiges, gnadenreiches Blut! O Jesu, mein liebster Jesu! Laß auch dieses heilbringende Blut aus allen Deinen Wunden in das Fegfeuer hinabfließen, damit es augenblicklich die feurige Glut auslösche, alle Armen Seelen aus ihren Peinen erlöse und ewig erfreue. Amen.



Zum Agnus Dei und während der Kommunion

Empfehl die Armen Seelen in die fünf Wunden Jesu.

O mein gekreuzigter Jesu! Ich grüße und verehere demütig die Wunde Deiner rechten Hand, empfehle darein die Armen Seelen meiner verstorbenen Eltern, Brüder, Blutsverwandten, Wohltäter, Freunde und Feinde, und bitte Dich um des Blutes willen, das daraus geflossen, und um des Schmerzens willen, welchen Du darin gelitten hast, erbarme Dich ihrer, sieh sie mit einem gnädigen Auge an, tröste und erfreue sie!

O gütigster Jesu! Ich grüße und verehere andächtig die Wunde Deiner linken Hand, empfehle darein die Seelen, welche besonders meine Hilfe und daher mein Gebet verlangen, und bitte Dich um des Blutes willen, das daraus geflossen, und um des Schmerzens willen, welchen Du darin gelitten hast, strecke Deine milden Hände gegen sie aus und erlöse sie aus ihren langwierigen Peinen.

O mildester Jesu! Ich grüße und verehere andächtig die Wunde Deines rechten Fußes, empfehle darein diejenigen Seelen, für welche Du willst, daß ich beten soll, und bitte Dich um des heiligen Blutes willen, welches daraus geflossen, und um des Schmerzens willen, den Du darin gelitten

hast, lasse sie diese Deine angenehme Stimme hören: „Heute werdet ihr bei Mir im Paradiese sein.“

O gnadenreicher Jesu! Ich grüße und verehere inbrünstig die Wunde Deines linken Fußes, empfehle darein diejenigen Seelen, die Deinem Leiden und dem Deiner schmerzhaften Mutter am meisten zugetan gewesen sind, und bitte Dich um des Blutes willen, das daraus geflossen, und um des Schmerzens willen, welchen Du darin gelitten hast, erquickte sie mit einem Blutströpflein dieser Deiner Wunde, und lasse ihnen gnädig die noch übrigen Strafen nach.

O barmherzigster Jesu! Ich grüße und verehere herzlich Deine heiligste Seitenwunde, empfehle darein diejenige Seele, für die ich diese Messe anzuhören mir vorgenommen habe, und bitte Dich um des Blutes und Wassers willen, das daraus geflossen ist: ich bitte Dich um aller Peinen willen, welche Du drei Stunden lang, besonders in Deiner letzten Todesangst am Kreuze gelitten hast; ich bitte Dich um der innerlichen Schmerzen Deiner bis in den Tod betrübten Mutter willen: lösche mit diesem Deinem kostbaren Blute und Gnadenwasser die Glut aus, und berufe sie mit allen übrigen Seelen zu Dir in die ewigen Freuden. Amen.

Nach der Kommunion

Schließe die Armen Seelen in das offene Herz Jesu ein, und erbitte ihnen da hindurch den Eingang in den Himmel.

O süßester Jesu! Du hast aus unendlicher Liebe zu uns nicht nur im Sakrament der Liebe Dich selbst uns hingegeben, um Dein Herz mit unseren Herzen zu vereinigen; sondern Du hast dieses Herz nach Deiner glorreichen Auferstehung offen behalten, damit es auch allen verstorbenen Christgläubigen eine offene Pforte zum Himmel sei. Um der unendlichen Liebe dieses Deines durchbohrten Herzens willen bitte ich Dich, öffne jetzt diese Himmelstüre allen Armen Seelen, nimm sie darein auf, und führe sie da hindurch in den Himmel...

Gott Vater! ich opfere Dir auf alle Tugenden, die Dein Sohn auf Erden auf das vollkommenste geübt hat, und jetzt noch in allen heiligen Messen übt und vollbringt. Zur Bezahlung aller Strafen und Peinen, die diese Armen Seelen verschuldet haben, opfere ich Dir auf das bittere Leiden und Sterben, welches Dein Sohn auf Erden gelitten hat, und dessen Erinnerung und Zuwendung jetzt noch in allen heiligen Messen erneuert und fortgesetzt wird. Zur Abwaschung aller Makeln, mit den sich die Armen Seelen befleckt haben, opfere ich Dir auf das kostbare Blut, das Dein Sohn auf Erden vergossen hat, und jetzt noch in allen heiligen Messen neuerdings darstellt und Dir aufopfert. Zu ihrer Errettung aus dem feurigen Kerker opfere ich Dir auf die unendlichen Verdienste, die Dein Sohn auf Erden erworben hat, und jetzt noch in allen heiligen Messen reichlich austeilte und uns zueignet. Endlich, um Deiner strengen Gerechtigkeit vollkommen genug zu tun, opfere ich Dir das ganze Leben, Leiden und Sterben samt allen Tugenden und Verdiensten Deines lieben Sohnes, seiner gebenedeiten Mutter und aller lieben Heiligen und Auserwählten auf. Amen.

Aufopferung des Leidens und Sterbens Jesu Christi für die Armen Seelen im Fegfeuer

Am Sonntag

Von der Todesangst und dem blutigen Schweiß unseres Herrn Jesu Christi

1. Ich opfere Dir auf, Herr Jesus Christus! für die christgläubigen Seelen im Fegfeuer alles, was Du, um die Menschen zu erlösen, gelitten hast, Deinen schmerzhaften Kreuztod und das kostbare Blut, das Du unsertwegen so häufig vergossen hast.
2. Ich opfere Dir auf, Herr Jesus Christus! für die Armen Seelen im Fegfeuer die große Furcht und den Schrecken, die im Ölgarten Dein Herz überfallen haben, als Du Dir ganz lebhaft alle die Marter vorgestellt und deutlich vorgesehen hast, welche Du den folgenden Tag leiden solltest, weswegen Du vor Angst am ganzen Leibe zittertest.
3. Ich opfere Dir auf, Herr Jesus Christus! für die Armen Seelen im Fegfeuer die Beklemmung und Traurigkeit, welche das Bangen vor dem bevorstehenden, bitteren Tode in Dir verursacht hat, so daß Deine Seele vor unerträglicher Angst beinahe den Leib verlassen hatte, wie Du Deinen Jüngern mit den kläglichen Worten geoffenbaret hast: „Meine Seele ist betrübt bis in den Tod.“
4. Ich opfere Dir auf, Herr Jesus Christus! für die Armen Seelen im Fegfeuer Deine große Andacht und Demut, womit Du in Deiner größten Angst, um Deinen himmlischen Vater zu bitten, die Kniee gebeugt und Dein heiliges Angesicht bis auf die Erde hast sinken lassen, teils aus Ehrerbietigkeit gegen Deinen Vater, teils aus dem großen Leid, das Dein gebenedeites Herz niedergedrückt hat.
5. Ich opfere Dir auf, Herr Jesus Christus! für die Armen Seelen im Fegfeuer Dein wehmütiges Gebet, als Du mit vielen Tränen und starker Stimme Deinen himmlischen Vater batest, daß Er den bitteren Kelch Deines Leidens von Dir hinwegnehmen wolle, und doch sogleich Dich in seinen göttlichen Willen ergeben und gesagt hast: „Nicht mein, sondern Dein Wille geschehe“.
6. Ich opfere Dir auf, Herr Jesus Christus! für die Armen Seelen im Fegfeuer Deine inbrünstige Liebe, die Du zeigtest, als Du, voll Angst und Betrübnis, gleichwohl Deine Jünger besucht und ermahnt hast, wider die Versuchung zu wachen und zu beten.
7. Ich opfere Dir auf, Herr Jesus Christus! für die Armen Seelen im Fegfeuer den Trost und die Stärke, welche Dir der Engel gebracht hat, als Du in der Angst und Qual, worin sich damals Deine gebenedeite Seele befand, hättest sterben müssen, wenn der Engel vom Himmel nicht Deine Menschheit getröstet und gestärkt hätte.
8. Ich opfere Dir auf, Herr Jesus Christus! für die Armen Seelen im Fegfeuer den harten Streit, der in Dir zwischen dem Geiste und dem Fleische vorgegangen ist, worüber Du endlich in Todesangst gefallen bist, Dich aber, weil der Geist obgesiegt, willig erklärt hast, für meine Erlösung und mein Heil zu sterben.
9. Ich opfere Dir auf, Herr Jesus Christus! für die Armen Seelen im Fegfeuer Deine Standhaftigkeit im Gebete, obschon Du bis in den Tod betrübt gewesen und doch nicht erhört worden bist; weil Du nämlich nicht wolltest, daß Deine menschliche Natur den Trost haben sollte, erhört zu werden.
10. Ich opfere Dir auf, Herr Jesus Christus! für die Armen Seelen im Fegfeuer Dein kostbares heiliges Blut, das Du aus unerträglichem innerlichem Schmerz und Angst so übermäßig geschwitzt hast, daß es über Deinen ganzen Leib allenthalben bis auf die Erde herabgeronnen ist.

Bitte

O Herr Jesus Christus! durch diese Deine Pein, Angst und Schmerzen, die ich Unwürdiger Dir aufopfere, durch Dein heiliges Kreuz, bitteres Leiden und Sterben, durch das Mitleiden Deiner gebenedeiten Mutter Maria bitte ich Dich, erlöse gnädig die christgläubigen Seelen aus dem Fegfeuer, mich aber von der ewigen Verdammnis, und führe und nimm mich dahin auf, wohin Du den Schächer, der mit Dir gekreuzigt worden, aufgenommen hast; der Du lebst und regierst mit Gott dem Vater in der Einheit des heiligen Geistes als wahrer Gott in Ewigkeit. Amen.

Am Montag

Von den Leiden, die unser Heiland ausgestanden, nachdem Er gefangen worden, bis er zum Hohenpriester Annas geführt worden ist

1. Ich opfere Dir auf, Herr Jesus Christus! für die Armen Seelen im Fegfeuer Deinen geneigten Willen und Deine Begierde zu sterben, die Du zeigtest, als Du von dem Gebete aufgestanden und mit blutigem Schweiß noch ganz überronnen, Deinen Feinden entgegen gegangen bist, darauf Dich denselben zu erkennen gegeben und gesagt hast: „Ich bin es, den ihr sucht!“
2. Ich opfere Dir auf, Herr Jesus Christus! für die Armen Seelen im Fegfeuer das Herzenleid, das Du empfunden hast bei der Verräterei des Judas, als er dich den Juden um dreißig Silberlinge verkaufte und durch einen solchen Kuß in ihre Hände lieferte, worüber Du einer der größten Schmerzen erlitten, die je Dein liebevolles Herz durchdrungen haben.
3. Ich opfere Dir auf, Herr Jesus Christus! für die Armen Seelen im Fegfeuer Deine unbeschreibliche Angst und Qual, da Du von einer großen Schar Soldaten wütend angefallen und so grausam bist gebunden worden, daß es unmöglich ist, sich alles dieses vorzustellen.
4. Ich opfere Dir auf, Herr Jesus Christus! für die Armen Seelen im Fegfeuer Deine wunderbare Geduld im Übertragen so vieler Schläge und Stöße, die sie Dir mit Fäusten, Stangen und Spießen gegeben, das Haar aus Deinem heiligen Haupte gerauft, und Dein göttliches Angesicht mit gräulich unreinem Speichel besudelt haben; zu dem allem Du, als ein ganz unschuldiges Lamm, nicht ein Wort geredet hast!
5. Ich opfere Dir auf, Herr Jesus Christus! für die Armen Seelen im Fegfeuer die Liebe Gottes, und daher auch die völlige Geduld und Vereinigung mit dem Willen Deines himmlischen Vaters, welche Du während Deiner Marter innerlich stets geübt, und dabei all Dein Leiden ihm zur Genugtuung für unsere Sünden aufgeopfert hast.
6. Ich opfere Dir auf, Herr Jesus Christus! für die Armen Seelen im Fegfeuer den tiefen Schmerz und die innere Betrübnis, die Du empfunden, als Du in Deiner größten Widerwärtigkeit von allen Deinen liebsten Jüngern bist verlassen worden, die sich alle, da sie Dich gefangen und gebunden sahen, von Dir entfernten.
7. Ich opfere Dir auf, Herr Jesus Christus! für die Armen Seelen im Fegfeuer alle die Peinen, welche Dir die jüdischen Knechte angetan, während dem sie dich vom Ölberge bis zu dem Hause des Hohenpriesters Annas führten, immerwährend hart schlugen, schalten, und sogar, besonders den Berg herab, schleiften.
8. Ich opfere Dir auf, Herr Jesus Christus! für die Armen Seelen im Fegfeuer die große Schmach, welche Dir die gottlosen Knechte angetan, als sie alle über den Steg gingen, und Dich allein durch den reißenden Bach Cedron zogen, welches Dir, o zartester Herr Jesus! bei so kalter Zeit sehr wehe getan hat.
9. Ich opfere Dir auf, Herr Jesus Christus! für die Armen Seelen im Fegfeuer die tiefe Demut, in der Du mit gesenktem Haupte und gebundenen Händen vor dem Hohenpriester Annas stundest, der hingegen voll stolzen Sinnes, nicht anders, als ob Du ein Missetäter wärest, Fragen an Dich gestellt hat.
10. Ich opfere Dir auf, Herr Jesus Christus! für die Armen Seelen im Fegfeuer den erschrecklichen Backenstreich, den Dir ein gemeiner Knecht mit geballter Faust so heftig gegeben, daß Dir Dein heiliges Blut häufig aus dem Munde hervorgeflossen ist.

Bitte

O Herr Jesus Christus! durch diese Deine Pein, Angst und Schmerzen, die ich Unwürdiger Dir aufopfere, durch Dein heiliges Kreuz, bitteres Leiden und Sterben, durch das Mitleiden Deiner gebenedeiten Mutter Maria bitte ich Dich, erlöse gnädig die christgläubigen Seelen aus dem Fegfeuer, mich aber von der ewigen Verdammnis, und führe und nimm mich dahin auf, wohin Du den Schächer, der mit Dir gekreuzigt worden, aufgenommen hast; der Du lebst und regierst mit Gott dem Vater in der Einheit des heiligen Geistes als wahrer Gott in Ewigkeit. Amen.

Am Dienstag

*Von allem, was der Herr in dem Hause des Hohenpriesters Kaiphas
die ganze Nacht durch gelitten hat*

1. Ich opfere Dir auf, Herr Jesus Christus! für die Armen Seelen im Fegfeuer die Schmach und Unbild, daß Du, so hart gebunden, zu dem Hohenpriester Kaiphas bist geführt worden, wo Deine Feinde, wie wütende Hunde versammelt, auf Dich gewartet und dich mit grimmigem Gesicht empfangen haben.
2. Ich opfere Dir auf, Herr Jesus Christus! für die Armen Seelen im Fegfeuer die falschen Anklagen und Zeugnisse, welche die Bösewichte wider Dich vorgebracht haben, worunter sich aber keine einzige wahr befunden, sondern Deine Unschuld, mitten in der Verfolgung, sich klar gezeigt hat.
3. Ich opfere Dir auf, Herr Jesus Christus! für die Armen Seelen im Fegfeuer Dein tiefes Stillschweigen, da Du bei so verschiedenen offenbaren Unwahrheiten, die man gegen Deine Unschuld erdichtet, und vor so vielen falschen Zeugen, die wider Dich aufgestanden sind, nicht einmal Deinen heiligen Mund geöffnet und kein einziges Wort zu Deiner Rechtfertigung geredet, sondern alles mit größter Geduld übertragen hast uns zum Beispiele, daß wir Dir hierin nachfolgen sollen.
4. Ich opfere Dir auf, Herr Jesus Christus! für die Armen Seelen im Fegfeuer das stolze Verfahren des Kaiphas gegen dich, da er Dich bei dem lebendigen Gott beschworen hat, zu sagen, ob Du der Sohn Gottes seiest, und Du mit aller Demut aus Ehrerbietigkeit gegen Deinen himmlischen Vater geantwortet hast, Du seiest derselbe, und werdest mit großer Herrlichkeit kommen, die Welt zu richten.
5. Ich opfere Dir auf, Herr Jesus Christus! für die Armen Seelen im Fegfeuer die unleidliche Schmach, daß die Gottlosen, statt daß sie sich auf diese Antwort sogleich zur Erde hätten werfen und Dich als wahren Gott anbeten sollen, Dich hingegen als einen Missetäter und Gotteslästerer zum Tode verurteilt haben.
6. Ich opfere Dir auf, Herr Jesus Christus! für die Armen Seelen im Fegfeuer den wütenden Grimm, womit Dich einige angespieen und mit Fäusten geschlagen, andere aber Dir Backenstrieche gegeben haben, Du hingegen alles dieses geduldig erlitten und nicht den geringsten Unwillen darüber gezeigt hast.
7. Ich opfere Dir auf, Herr Jesus Christus! für die Armen Seelen im Fegfeuer die verächtliche Behandlung, da man Dir unreinen Speichel in Dein heiliges Angesicht gespieen hat, in der Meinung, man könne, da sonst der Mensch aus Achtung für die Anwesenden auf die Seite und in einen Winkel speit, keinen verächtlicheren Ort dazu finden, als Dein heiliges Angesicht.
8. Ich opfere Dir auf, Herr Jesus Christus! für die Armen Seelen im Fegfeuer den Spott, den Dir die rohen Soldaten angetan, da sie Dir die Augen verbunden, Backenstrieche gegeben und gesprochen haben: „Weissage uns Christus! Wer ist es, der Dich geschlagen hat?“ als ob die verblendeten Krieger die hellglänzenden Strahlen Deines göttlichen Angesichtes nicht hätten ertragen können.
9. Ich opfere Dir auf, Herr Jesus Christus! für die Armen Seelen im Fegfeuer die dreimalige Verleugnung Petri, als er sogar mit einem Schwure beteuerte, er kenne Dich nicht, worüber Du großen Schmerz, aber auch inniges Mitleiden mit ihm empfandest, und deswegen ihn mit barmherzigen Augen angeschaut hast, so daß er augenblicklich seinen Fehler erkannt und bitter beweint hat.
10. Ich opfere Dir auf, Herr Jesus Christus! für die Armen Seelen im Fegfeuer alle die Schmach und Pein, welche Du dieselbe ganze Nacht durch gelitten, da die unbarmherzigen Diener der Juden, welche dich bewachten, mit Schmachworten, Backenstreichen, Verspeien Deines heiligen Angesichtes, und noch auf manch andere Weise Dich so gepeinigt haben, daß, nach der Lehre des heiligen Hieronymus, bis an den jüngsten Tag nicht alles werde offenbar werden, was Du nur in dieser schmerzvollen Nacht gelitten hast.

Bitte

O Herr Jesus Christus! durch diese Deine Pein, Angst und Schmerzen, die ich Unwürdiger Dir aufopfere, durch Dein heiliges Kreuz, bitteres Leiden und Sterben, durch das Mitleiden Deiner gebenedeiten Mutter Maria bitte ich Dich, erlöse gnädig die christgläubigen Seelen aus dem Fegfeuer, mich aber von der ewigen Verdammnis, und führe und nimm mich dahin auf, wohin Du den Schächer, der mit Dir gekreuzigt worden, aufgenommen hast; der Du lebst und regierst mit Gott dem Vater in der Einheit des heiligen Geistes als wahrer Gott in Ewigkeit. Amen.

Am Mittwoch

Von allem, was unser Heiland erlitten hat des andern Tages frühe, vor und während der Geißelung

1. Ich opfere Dir auf, Herr Jesus Christus! für die Armen Seelen im Fegfeuer die dreifache Beschuldigung, welche die Vorsteher der Priester und die Ältesten des jüdischen Volkes vor Pilatus gegen dich vorbrachten, daß Du nämlich ein Verführer des Volkes seiest, dem Volke verboten habest, dem Kaiser die Steuer zu bezahlen, und dich für den König der Juden ausgegeben habest.
2. Ich opfere Dir auf, Herr Jesus Christus! für die Armen Seelen im Fegfeuer die tiefe Demut, womit Du Dich gebunden über die Gassen zum König Herodes hast führen lassen, und von diesem, als Du auf seine Fragen nicht geantwortet, ganz übermütig verachtet und verspottet worden bist.
3. Ich opfere Dir auf, Herr Jesus Christus! für die Armen Seelen im Fegfeuer den Schimpf, der Dir öffentlich ist angetan worden, da Dir Herodes ein schlechtes weißes Kleid hat anziehen lassen, als ob Du ein Narr wärest; worauf Du von allen Hofleuten und Anwesenden in dem Saale verhöhnt und verlacht worden bist.
4. Ich opfere Dir auf, Herr Jesus Christus! für die Armen Seelen im Fegfeuer die vielfältige und große Schmach, die Dir widerfahren ist, als Du in dieser Kleidung wie ein Törichter durch die Gassen von Jerusalem bist geführt worden, wobei man Dich ausschalt, mit Unreinigkeit Dich bewarf, Dir alle erdenklichen Schmähworte zurief, und jedermann Dich für einen Toren hielt.
5. Ich opfere Dir auf, Herr Jesus Christus! für die Armen Seelen im Fegfeuer die schrecklichen und gottlosen Worte, womit die Juden laut geschrien haben: „Kreuzige Ihn! Kreuzige Ihn!“ und somit verlangten, daß Du an das Kreuz genagelt, der berühmte Mörder Barabbas aber losgelassen werden sollte, welches sowohl Dir als Deiner liebsten Mutter, gleich einem scharfen Pfeile, das Herz tief verwundet hat.
6. Ich opfere Dir auf, Herr Jesus Christus! für die Armen Seelen im Fegfeuer alle die Schritte, welche Du getan, als man Dich zur Geißelung führte, und die innerliche Angst und Furcht Deiner menschlichen Natur davor, zugleich aber auch die Liebe und Begierde, womit Du zu dieser schrecklichen Marter gegangen bist.
7. Ich opfere Dir auf, Herr Jesus Christus! für die Armen Seelen im Fegfeuer die jungfräuliche Scham und den Schmerz, den Du empfandest, als Du ganz nackt ausgezogen und an die Säule gebunden wurdest, wobei die Stricke so fest angezogen wurden, daß das heilige Blut aus Deinen Armen und Händen hervorgequollen ist.
8. Ich opfere Dir auf, Herr Jesus Christus! für die Armen Seelen im Fegfeuer die entsetzlichen unmenschlichen Streiche (und einen jeden besonders), die Du durch die grausamen Henkersknechte von den Geißeln, Ruten und Stricken empfangen hast, so daß gleich anfangs Dein Fleisch tief verwundet worden und Dein heiliges Blut häufig herabgeflossen ist.
9. Ich opfere Dir auf, Herr Jesus Christus! für die Armen Seelen im Fegfeuer das zärtliche Mitleiden Deiner lieben Mutter, als sie alle Deine Marter gegenwärtig mit angesehen hat, und, so oft Dir ein Streich gegeben wurde, zugleich auch ihr mütterliches Herz tödlich ist verwundet worden.
10. Ich opfere Dir auf, Herr Jesus Christus! für die Armen Seelen im Fegfeuer die vielen heiligen Wunden, welche Du über 5000 Streichen empfangen hast, so daß an Deinem ganzen Leibe, außer der Zunge (mit der Du nachher am Kreuze für die Sünder gebetet) nichts unversehrt geblieben ist, und Du, sobald man die Stricke aufgelöst, vor Mattigkeit zur Erde gesunken und in Deinem heiligen Blute gelegen bist, endlich selbst dich wieder hast ankleiden müssen.

Bitte

O Herr Jesus Christus! durch diese Deine Pein, Angst und Schmerzen, die ich Unwürdiger Dir aufopfere, durch Dein heiliges Kreuz, bitteres Leiden und Sterben, durch das Mitleiden Deiner gebenedeiten Mutter Maria bitte ich Dich, erlöse gnädig die christgläubigen Seelen aus dem Fegfeuer, mich aber von der ewigen Verdammnis, und führe und nimm mich dahin auf, wohin Du den Schächer, der mit Dir gekreuzigt worden, aufgenommen hast; der Du lebst und regierst mit Gott dem Vater in der Einheit des heiligen Geistes als wahrer Gott in Ewigkeit. Amen.

Am Donnerstag

Von allem, was unser göttlicher Heiland bei seiner schmerzlichen Krönung gelitten hat

1. Ich opfere Dir auf, Herr Jesus Christus! für die Armen Seelen im Fegfeuer alle die schmerzlichen Schritte, welche Du getan, als man Dich in den Hof des Pilatus geführt hat, um dich da mit Dornen zu krönen, wobei Du noch voll der Schmerzen und des Blutes warst, das frisch und reichlich aus Deinen heiligen Wunden, die Du bei der grausamen Geißelung empfangen, zur Erde rann.
2. Ich opfere Dir auf, Herr Jesus Christus! für die Armen Seelen im Fegfeuer den unglaublichen Schmerz, welchen Du am ganzen Leib empfunden hast, als Dir die Henkersknechte das Kleid, das an dem Fleische und an den Wunden angeklebt war, mit Gewalt herunter gerissen haben, weswegen Du von neuem angingest, aus allen Wunden Blut zu vergießen.
3. Ich opfere Dir auf, Herr Jesus Christus! für die Armen Seelen im Fegfeuer die große Schmach, welche Dir die Soldaten angetan, als sie Dir ein altes Purpurkleid angezogen, ein Rohr statt eines Zepters in die Hand gegeben und eine dornene Krone aufgesetzt, endlich Dich mitten im Hofe auf einen Stein niedergesetzt haben.
4. Ich opfere Dir auf, Herr Jesus Christus! für die Armen Seelen im Fegfeuer die furchtbare Pein, welche Du gelitten, als Dir die Bösewichte die dornene Krone mit schweren Stöcken und Rohren in das Haupt hineingedrückt und mit geharnischten Händen aus allen Kräften heruntergezogen haben, so zwar, daß die spitzigen Dornen sehr tief hineingedrungen sind, und Dir unsäglichen Schmerz verursacht haben.
5. Ich opfere Dir auf, Herr Jesus Christus! für die Armen Seelen im Fegfeuer all das kostbare Blut, das von Deinem heiligen Haupte wie von einem durchlöchernten Siebe, allenthalben bis zur Erde herabgeflossen ist, während dem Du doch, o gütiger Heiland! Deine gewöhnlichen innerlichen Übungen der Liebe, des mutigen Vertrauens und der Geduld nicht unterlassen, sondern alle diese schrecklichen Schmerzen Deinem himmlischen Vater für mein Heil aufgeopfert hast.
6. Ich opfere Dir auf, Herr Jesus Christus! für die Armen Seelen im Fegfeuer alle die harten Streiche, welche Dir die Soldaten mit eben dem Rohre, das Du in der Hand hieltest, auf die dornene Krone gegeben, und diese immer noch tiefer in Dein heiliges Haupt hineingedrückt haben, wodurch die Wunden noch größer geworden, und das Blut in großer Menge herausgeflossen ist.
7. Ich opfere Dir auf, Herr Jesus Christus! für die Armen Seelen im Fegfeuer all das höhnische Gelächter der Soldaten über Dich und den Spott, den sie in Deiner größten Pein mit Dir getrieben, als sie die Kniee spöttisch vor Dir beugten, zugleich Dich so erbärmlich in Dein heiliges Angesicht schlugen, daß man es in der Ferne hörte, und Dir höhnisch zuriefen: „Sei begrüßt, König der Juden!“
8. Ich opfere Dir auf, Herr Jesus Christus! für die Armen Seelen im Fegfeuer alle die unaussprechliche Schmach, welche Dir zugefügt worden, als die Menge der Unmenschen Dein heiliges Angesicht mit ihrem unflätigen Speichel ganz bedeckten.
9. Ich opfere Dir auf, Herr Jesus Christus! für die Armen Seelen im Fegfeuer die jungfräuliche Scham, welche Du empfunden hast, als Pilatus, Dich o König des Himmels und der Erde! fast nackt und bloß dem ganzen Volke vorgestellt, ihm alle Deine Wunden gezeigt und gesprochen hat: „Seht da den Menschen!“
10. Ich opfere Dir auf, Herr Jesus Christus! für die Armen Seelen im Fegfeuer das große Geschrei, welches das jüdische Volk erhoben hat, als es rief: „Kreuzige Ihn! Kreuzige Ihn!“ wodurch es seinen großen Neid und Grimm gegen Dich zu erkennen gab, was Dich und Deine gebenedeite Mutter innerlich unaussprechlich betrübte.

Bitte

O Herr Jesus Christus! durch diese Deine Pein, Angst und Schmerzen, die ich Unwürdiger Dir aufopfere, durch Dein heiliges Kreuz, bitteres Leiden und Sterben, durch das Mitleiden Deiner gebenedeiten Mutter Maria bitte ich Dich, erlöse gnädig die christgläubigen Seelen aus dem Fegfeuer, mich aber von der ewigen Verdammnis, und führe und nimm mich dahin auf, wohin Du den Schächer, der mit Dir gekreuzigt worden, aufgenommen hast; der Du lebst und regierst mit Gott dem Vater in der Einheit des heiligen Geistes als wahrer Gott in Ewigkeit. Amen.

Am Freitag

*Von dem, was unser Heiland gelitten, als Er das Kreuz auf den Kalvarienberg trug,
und daran angenagelt wurde*

1. Ich opfere Dir auf, Herr Jesus Christus! für die Armen Seelen im Fegfeuer die sehr große Beschwerde, womit Du das heilige Kreuz auf den Kalvarienberg getragen hast, welches so schwer und groß gewesen ist, daß es Dir eine breite und tiefe Wunde in die Schulter eingedrückt und heftigen Schmerz verursacht hat.

2. Ich opfere Dir auf, Herr Jesus Christus! für die Armen Seelen im Fegfeuer die vielfältige Marter, welche Dir die unbarmherzigen Soldaten auf dem ganzen Wege angetan, indem sie Dir bald den Strick am Hals angezogen, bald Dich mit den Füßen fortgestoßen, bald mit Stöcken und Spießern geschlagen und noch auf viele andere Weise gepeinigt haben.



3. Ich opfere Dir auf, Herr Jesus Christus! für die Armen Seelen im Fegfeuer die drei harten Fälle, die Du aus großer Schwachheit unter der schweren Last des heiligen Kreuzes getan hast, so daß Dein ganzer Leib davon erschüttert wurde, worauf Du aber unter Schlägen an Stricken und bei den Haaren wieder emporgezogen worden bist.

4. Ich opfere Dir auf, Herr Jesus Christus! für die Armen Seelen im Fegfeuer die große Schmach, welche Du gelitten, als sie Dich, mit einem Kreuze auf der Schulter gebunden, von dem ganzen Volke verlacht, zwischen zwei Mördern nicht anders als wie einen Missetäter zur Stadt hinausgeführt haben.

5. Ich opfere Dir auf, Herr Jesus Christus! für die Armen Seelen im Fegfeuer das zarte Mitleiden, welches Du mit Deiner liebsten Mutter gehabt hast, als sie Dich auf der Straße gefunden und umarmt hat, aber von Dir hinweggetrieben worden, und Du weiter zu gehen genötigt worden bist.

6. Ich opfere Dir auf, Herr Jesus Christus! für die Armen Seelen im Fegfeuer die große Schmach und Mattigkeit, als Du Dich nicht mehr auf den Füßen halten, und noch viel weniger das Kreuz weiter tragen konntest; deswegen Simon von Cyrene angehalten wurde, es Dir tragen zu helfen, und Du ferner mit harten Streichen

den Kalvarienberg hinauf zu gehen gezwungen worden bist.

7. Ich opfere Dir auf, Herr Jesus Christus! für die Armen Seelen im Fegfeuer den bitteren Trank von Galle gemischt, der Dir auf dem Kalvarienberge gereicht worden ist, um Dich in Deiner Schwachheit zu stärken, den Du zwar verkostet, aber dadurch Deinen heiligen Mund verbittert hast.

8. Ich opfere Dir auf, Herr Jesus Christus! für die Armen Seelen im Fegfeuer die Unbarmherzigkeit, womit Du ganz nackt ausgezogen wurdest, und Dir die Kleider, welche an die Wunden und an das Fleisch angeklebt waren, abgerissen wurden, wodurch alle Wunden neuerdings geöffnet worden sind, und Dein heiliges Blut, besonders am Haupte, aus den von den Dornen verursachten Wunden in Menge herausgeflossen ist.

9. Ich opfere Dir auf, Herr Jesus Christus! für die Armen Seelen im Fegfeuer den unglaublichen Schmerz, den Du empfunden hast, als die Soldaten Deine heiligen Hände und Füße an das Kreuz annagelten, wobei die Nägel zugleich in das mitleidige Herz Deiner gebenedeiten Mutter eingedrungen sind.

10. Ich opfere Dir auf, Herr Jesus Christus! für die Armen Seelen im Fegfeuer Deine eigene Aufopferung, als Du nämlich unter vielen Tränen und Seufzern Dich selbst Deinem himmlischen Vater aufgeopfert und durch den darauf erfolgten Tod ihn versöhnt, den Menschen erlöst und ihm den Himmel wieder geöffnet hast.

Bitte

O Herr Jesus Christus! durch diese Deine Pein, Angst und Schmerzen, die ich Unwürdiger Dir aufopfere, durch Dein heiliges Kreuz, bitteres Leiden und Sterben, durch das Mitleiden Deiner gebenedeiten Mutter Maria bitte ich Dich, erlöse gnädig die christgläubigen Seelen aus dem Fegfeuer, mich aber von der ewigen Verdammnis, und führe und nimm mich dahin auf, wohin Du den Schächer, der mit Dir gekreuzigt worden, aufgenommen hast; der Du lebst und regierst mit Gott dem Vater in der Einheit des heiligen Geistes als wahrer Gott in Ewigkeit. Amen.

Am Samstag

Von allem, was unser Heiland gelitten, so lange er lebendig am Kreuze gegangen ist

1. Ich opfere Dir auf, Herr Jesus Christus! für die Armen Seelen im Fegfeuer die unendlichen Schmerzen, die Du am ganzen Leibe erlitten hast, als Du das Haupt mit spitzen Dornen ganz durchstochen, das Angesicht von den vielen Schlägen ganz aufgeschwollen, den Mund von dem Gallentrank voll Bitterkeit, die Augen voll Blut und die Ohren voll Gotteslästerungen hattest!

2. Ich opfere Dir auf, Herr Jesus Christus! für die Armen Seelen im Fegfeuer die drei martervollen Stunden, während denen Du lebendig am harten Kreuze gegangen hast, und zwar mit unaussprechlichen Schmerzen besonders der Hände und Füße, die mit scharfen Nägeln durchbohrt, Deinen ganzen Leib am Kreuz haben festhalten und tragen müssen.

3. Ich opfere Dir auf, Herr Jesus Christus! für die Armen Seelen im Fegfeuer die übrigen Teile und Glieder Deines heiligen Leibes, die mehr als andere gelitten haben, indem sogar die Adern, Nerven und Gebeine aus ihren natürlichen Stellungen gezogen worden sind, und Dein ganzer heiliger Leib voll Wunden und Schmerzen gewesen ist.

4. Ich opfere Dir auf, Herr Jesus Christus! für die Armen Seelen im Fegfeuer das zärtliche Mitleiden, das Dein kindliches Herz empfunden hat, als Du Deine liebste Mutter von tiefem Schmerz durchdrungen, Deine liebe Jüngerin Magdalena das Kreuz umfangend und Deinen Lieblingsjünger Johannes in tiefster Betrübnis gesehen hast.

5. Ich opfere Dir auf, Herr Jesus Christus! für die Armen Seelen im Fegfeuer die Schmach und Spottreden, welche Dir die Hohenpriester und Schriftgelehrten nebst den Pharisäern zugeschrien, und Dich als einen Toren verlacht und gelästert haben.

6. Ich opfere Dir auf, Herr Jesus Christus! für die Armen Seelen im Fegfeuer die heißen Tränen und tiefen Seufzer, unter denen Du am heiligen Kreuze zu Deinem himmlischen Vater für Deine Kreuziger gebetet, sie entschuldigt und gesagt hast: „Vater! verzeihe ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.“

7. Ich opfere Dir auf, Herr Jesus Christus! für die Armen Seelen im Fegfeuer den brennenden Durst, welchen Du gelitten und deswegen am heiligen Kreuze ausgerufen hast: „Mich dürstet!“, worauf die grausamen Soldaten an einem Schwamme Essig darreichten, welches Dir in Deinen heiligen Wunden und in allen Nerven großen Schmerz verursacht hat.

8. Ich opfere Dir auf, Herr Jesus Christus! für die Armen Seelen im Fegfeuer Deine traurige Verlassenheit von Deinem himmlischen Vater und von allen Geschöpfen und Deine Klage darüber, als Du mit lauter Stimme gerufen: „Mein Gott! Mein Gott! Warum hast Du mich verlassen?“

9. Ich opfere Dir auf, Herr Jesus Christus! für die Armen Seelen im Fegfeuer den letzten und größten Schmerz, den Du gelitten, als sich Deine Seele von dem Leibe trennte, und Du dieselbe Deinem himmlischen Vater mit lauter Stimme empfohlen und gesprochen hast: „Vater! In Deine Hände empfehle ich meinen Geist.“

10. Ich opfere Dir auf, Herr Jesus Christus! für die Armen Seelen im Fegfeuer alle die Schmerzen und das bittere Mitleiden, so Deine gebenedeite Mutter während Deines ganzen Leidens und besonders auf dem Kalvarienberge, bis zu Deiner glorreichen Auferstehung erduldet, als sie Dich am Kreuze hangen, so kläglich rufen und sterben, Deine Seite mit dem Speer verwunden, Deinen heiligen Leichnam in ihren Armen liegen, und endlich begraben gesehen hat.

Antlitz Jesus
(Turiner Grabtuch)

Bitte

O Herr Jesus Christus! durch diese Deine Pein, Angst und Schmerzen, die ich Unwürdiger Dir aufopfere, durch Dein heiliges Kreuz, bitteres Leiden und Sterben, durch das Mitleiden Deiner gebenedeiten Mutter Maria bitte ich Dich, erlöse gnädig die christgläubigen Seelen aus dem Fegfeuer, mich aber von der ewigen Verdammnis, und führe und nimm mich dahin auf, wohin Du den Schächer, der mit Dir gekreuzigt worden, aufgenommen hast; der Du lebst und regierst mit Gott dem Vater in der Einheit des heiligen Geistes als wahrer Gott in Ewigkeit. Amen.

Kreuzwegandacht für die Armen Seelen

Es ist bekannt, daß die Päpste alle jene reichen Ablässe, welche man mit Besuchung der heiligen Orte in Jerusalem selbst gewinnen kann, auf diese Andacht gelegt haben, und daß sie auch fürbittweise für die Armen Seelen gewonnen werden können.

(Diese Kreuzwegandacht, das Lied davon nämlich, betete der gottselige Nikolaus Wolf fast täglich; die Gebete aber sind aus der bekannten Kreuzwegandacht von Rom genommen.)

Vorbereitungsgebet

O Jesus! meine gekreuzigte Liebe! Ich will jetzt im Geiste Dich auf Deinem Leidenswege begleiten und will mir vorstellen, ich sei wirklich bei Deinem Leiden in Jerusalem gegenwärtig und folge Dir auf dem schmerzvollen und blutigen Wege auf den Kalvarienberg nach. Göttlicher Jesus! ich bitte Dich, laß die reichen heiligen Ablässe, welche ich durch diese Andacht erlangen kann, den Seelen im Fegfeuer, vorzüglich N.N., zu ihrer Erlösung gereichen, und erfreue sie mit der ewigen Seligkeit. Heilige Maria, Mutter Jesus, und alle ihr lieben Heiligen, die ihr bei dem bitteren Tode unseres Herrn gegenwärtig waret, oder zu seinem erschrecklichen Leiden und Tod tiefes Mitleiden hattet, bittet für mich, daß ich das schmerzliche Leiden Jesus mit Andacht betrachte, und für die lieben Armen Seelen dadurch einen unendlichen Gewinn erlange. Amen.

*Beim Kreuzweg stell' ich mich jetzt ein
zu Deinem Lob' und Deiner Ehr',
damit ich meine Sünd' beweine
durch die ich Dich mein Lebenstag
viel tausendmal erzürnet hab',
Jetzt sag' ich ab der Sünd',
daß Gnad' ich bei Dir find.*

Die vierzehn Stationen des Leidens Christi

Erste Station: Jesus wird von Pilatus zum Tode des Kreuzes verurteilt.

V. Wir beten Dich an, Herr Jesus Christ! und benedeien Dich:

A. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

*Wie ungerecht ist doch die Welt,
O Du gerechter Gott!
Daß sie Dich, vor Gericht gestellt,
verdammte gar zum Tod'.
Ach! wer trägt doch die Schuld daran?
Ich klag' mich selbst an:
Mein schwerer Sündenstand
hat Dich zum Tod verdammt.*

Gebet: O Jesus! durch dieses ungerechte Todesurteil, das ich schon so vielmal durch meine Sünden unterschrieben habe, befreie mich vor dem entsetzlichen Urteilspruche der ewigen Verdammnis, welche ich tausendmal verdient habe.

Vater unser ..., Ave Maria ...

Erbarme Dich unser, gekreuzigter Herr Jesus Christ! und sei uns wegen Deines Leidens gnädig! Erbarme Dich auch der lieben Armen Seelen im Fegfeuer.

V. Gib Ihnen, o Herr! die ewige Ruhe:

A. Und das ewige Licht leuchte ihnen.

Zweite Station: Jesus nimmt das schwere Kreuz auf sich.

V. Wir beten Dich an, Herr Jesus Christ! und benedeien Dich ...

Man legt Dir auf das schwere Kreuz,
Du nimmst es willig an.
Ich widerspenstig allerseits
mich drein nicht schicken kann.
Bei mir ist nichts als Ungeduld,
Du nimmst das Kreuz, ich hab's verschuld't:
Ach, wider alle Pflicht
folg ich dem Beispiel nicht.

Gebet: Du, mein Jesus, der Du das schwere belastete Kreuz, das meine Sünden gezimmert haben, freiwillig auf Deine Schultern geladen hast: laß mich die Schwere derselben erkennen und, so lange ich lebe, darüber die bittersten Tränen der Reue vergießen.

Vater unser ..., Ave Maria ...

Erbarme Dich unser, gekreuzigter Herr Jesus Christ! und sei ...

∨. Gib Ihnen, o Herr! die ewige Ruhe ...

Dritte Station: Jesus fällt das erste Mal unter dem Kreuze.

∨. Wir beten Dich an, Herr Jesus Christ! und benedeien Dich ...

Die Kräfte sind entwichen Dir,
Du fällst zur Erde hin;
das dringt zu Herzen innig mir
und kränket meinen Sinn.
Denn meine Sünden sind die Last,
die Du für mich getragen hast;
die haben Dich zumal
gestürzt zu solchem Fall.

Gebet: Die große Last meiner Sünden macht Dich, o mein Jesus! unter dem Kreuze zu Boden sinken. Ich hasse und verabscheue sie, und bitte Dich um Verzeihung, und auf Deine Gnade gestützt, will ich sie hinfort nimmermehr begehen.

Vater unser ..., Ave Maria ...

Erbarme Dich unser, gekreuzigter Herr Jesus Christ! und sei ...

∨. Gib Ihnen, o Herr! die ewige Ruhe ...

Vierte Station: Jesus begegnet seiner heiligen Mutter.

∨. Wir beten Dich an, Herr Jesus Christ! und benedeien Dich ...

Betrübte Mutter, sag' mir doch;
wie war es dir um's Herz;
als mit dem schweren Kreuzesjoch
in übergroßem Schmerz
dein Jesus ward zum Tod geführt?
Sag', welche Angst dein Herz verspürt
und welchen bitteren Gram,
als er den Abschied nahm?

Gebet: Bedrängtester Jesus! und du, schmerzhaftige Mutter Maria! Wenn ich bisher durch meine Sünden an euern Peinen und Schmerzen schuld war, so soll dies in Zukunft mit Gottes Beistand, so lange ich lebe, nicht mehr geschehen; ja ich will euch von nun an getreulich lieben bis in den Tod. Amen.

Vater unser ..., Ave Maria ...

Erbarme Dich unser, gekreuzigter Herr Jesus Christ! und sei ...

∨. Gib Ihnen, o Herr! die ewige Ruhe ...

Fünfte Station: Simon von Cyrene hilft Jesu das Kreuz tragen.

∇ Wir beten Dich an, Herr Jesus Christ! und benedeien Dich ...

Das Kreuz zu tragen, Seele mein'!

Biet' dich mit Simon dar;

denn Jesus ist von Schmerz und Pein entkräftet also gar,
daß er es nicht mehr tragen mag:

So schlag mir doch den Dienst nicht ab,

geschwind eil zu ihm hin,

lind trag' das Kreuz für ihn.

Gebet: O wie glücklich war Simon von Cyrene, der meinem Jesus das Kreuz tragen half! Auch ich werde mich glücklich nennen, wenn ich Dir o Jesus! helfen kann, Dein Kreuz zu tragen; indem ich mit Geduld und willig alle Leiden, Beschwerden und Unbilden auf mich nehme, die Du mir im Verlaufe meines Lebens zusenden wirst. Hiezu, mein Jesus! verleihe mir Deine Gnade. Amen.

Vater unser ..., Ave Maria ...

Erbarme Dich unser, gekreuzigter Herr Jesus Christ! und sei ...

∇ Gib Ihnen, o Herr! die ewige Ruhe ...

Sechste Station: Die heilige Veronika reicht dem lieben Heilande das Schweiß Tuch dar.

∇ Wir beten Dich an, Herr Jesus Christ! und benedeien Dich ...

In's Schweiß Tuch, Jesus! drückst Du ein

Dein blutig Angesicht,

das soll hinfort mein Spiegel sein,

worauf mein Aug' ich richt'.

Damit ich öfters wohl betracht',

was ich für Schmerzen Dir gemacht;

da ich Dir die Gestalt

so blutig hab' gemalt.

Gebet: Mein liebevollster Jesus! ich bitte Dich, präge meiner Seele die beständige Erinnerung Deiner bittersten Leiden ein, sowie Du in dem Schweiß Tuche, womit die mitleidige Veronika Dich abtrocknete, Dein allerheiligstes Antlitz abgedrückt hast. Amen.

Vater unser ..., Ave Maria ...

Erbarme Dich unser, gekreuzigter Herr Jesus Christ! und sei ...

∇ Gib Ihnen, o Herr! die ewige Ruhe ...

Siebente Station: Jesus fällt zum zweiten Mal unter dem Kreuze.

∇ Wir beten Dich an, Herr Jesus Christ! und benedeien Dich ...

Zum zweiten Mal fällst auf die Erd',

o schwacher Jesus mein!

Wie groß muß doch nicht die Beschwerd'

der Sündenbürde sein!

daß sie so hart Dich drücken tut,

und ich mit frechem Übermut

vermehr' noch allezeit

mein' Sünd' und Dir das Leid.

Gebet: Meine wiederholten Fehlritte machten Dich neuerdings unter dem Kreuze zur Erde fallen, mein Jesus! O hilf mir doch, jene Mittel ergreifen, welche wirksam genug sind, daß ich nicht mehr in die Sünde zurückfalle.

Vater unser ..., Ave Maria ...

Erbarme Dich unser, gekreuzigter Herr Jesus Christ! und sei ...

∇ Gib Ihnen, o Herr! die ewige Ruhe ...

Achte Station: Jesus tröstet die ihn beweïnenden Frauen von Jerusalem.

V. Wir beten Dich an, Herr Jesus Christ! und benedeien Dich ...

Du heißest weinen über sich
die Töchter von Sion.
Auch ich muß weinen über mich
gleich dem verlorenen Sohn.
Denn ich hab' oft durch Sünden Dich
verlassen, und gestürzt mich
in größte Not hinein;
drum über mich ich wein'.

Gebet: O mein Jesus! der Du die Töchter Jerusalems, welche weinten, als sie Dich so gepeinigt sahen, getröstet hast: tröste auch mich in Deiner Barmherzigkeit, auf welche ich allein vertrauen, und der ich von nun an allezeit entsprechen will.

Vater unser ..., Ave Maria ...

Erbarme Dich unser, gekreuzigter Herr Jesus Christ! und sei ...

V. Gib Ihnen, o Herr! die ewige Ruhe ...

Neunte Station: Jesus fällt zum dritten Mal unter dem Kreuze.

V. Wir beten Dich an, Herr Jesus Christ! und benedeien Dich ...

Zur Erde fällst zum dritten Mal
bei dem Kalvarienberg.
Die Ursach' war zu diesem Fall'
ein Stein, der lag im Weg,
an dem gestoßen ist Dein Fuß.
Der Stein dort war mein Ärgernis,
das ich oft ausgeübt,
und mich jetzt tief betrübt!

Gebet: Durch die Peinen, die Du, o mein Jesus! erlitten hast, als Du das dritte Mal unter der Last des Kreuzes niedergestürzt bist, bitte ich Dich demütigst, Du wollest mir die Gnade verleihen, daß ich nie mehr in die Sünde zurückfalle. Ja, mein Jesus! lieber sterben, als neuerdings sündigen.

Vater unser ..., Ave Maria ...

Erbarme Dich unser, gekreuzigter Herr Jesus Christ! und sei ...

V. Gib Ihnen, o Herr! die ewige Ruhe ...

Zehnte Station: Jesus wird entkleidet und mit Galle und Essig getränkt.

V. Wir beten Dich an, Herr Jesus Christ! und benedeien Dich ...

Dein Jesus wird auf dieser Stell'
der Kleider ganz entblößt.
Da, da betrachte doch, o Seel!
wie schwer Er dich erlöst.
Denn jetzt kannst sehen, welchen Spott
die Unkeuschheit dem lieben Gott
hat dorten angetan;
da spiegle dich daran.

Gebet: O mein Jesus! der Du Deiner Kleider entblößet, und mit bitterer Galle und Essig getränkt wurdest; entledige mich von aller Neigung und Anhänglichkeit an das Irdische, und lasse mich die Bitterkeit verkosten, welche die Welt mit sich führt. Amen.

Vater unser ..., Ave Maria ...

Erbarme Dich unser, gekreuzigter Herr Jesus Christ! und sei ...

V. Gib Ihnen, o Herr! die ewige Ruhe ...

Elfte Station: Jesus wird schmerzlich an das Kreuz genagelt.

∨ Wir beten Dich an, Herr Jesus Christ! und benedeien Dich ...

Die Ganden sind sehr groß und viel,
die Du der Welt getan!
Dafür, o Jesus! sie Dich will
an's Kreuz nun heften an.
Das Kreuz muß sein das Federbett,
auf das die Welt Dich hingelegt.
Für Deine Leibe solchen Lohn,
ach! trägst Du nun davon.

Gebet: Durch die schmerzliche Ausdehnung, welche Du, o mein Jesus! erlittest, als Deine Hände und Füße mit starken, eisernen Nägeln fest an das Kreuz geheftet wurden: verleihe mir, daß auch ich mein Fleisch im Geiste der christlichen Abtötung kreuzige.

Vater unser ..., Ave Maria ...

Erbarme Dich unser, gekreuzigter Herr Jesus Christ! und sei ...

∨ Gib Ihnen, o Herr! die ewige Ruhe ...

Zwölfte Station: Jesus wird erhöht und stirbt am Kreuz.

∨ Wir beten Dich an, Herr Jesus Christ! und benedeien Dich ...

Gekreuzigt ist nun meine Lieb',
ein Opfer für mein' Sünd'.
An ihm ich mich nun ganz vergnüg',
mein Trost ich bei ihm find'.
Ich wollt', daß er mit süßem Schmerz
geheftet wär' an meinem Herz.
Weil ich begeh'r allein,
in ihn verliebt zu sein.

Gebet: O mein Jesus, der Du mit dem Kreuze erhöhst, nach drei Stunden leidenvollster Todesangst für mich daran gestorben bist; verleihe, daß ich durch die Übung heiliger Tugenden nach Dir mich ziehen lasse, allen Dingen dieser elenden Welt absterbe, und wenn ich länger lebe, nur darum lebe, um Dich zu lieben und Dir getreu zu dienen.

Vater unser ..., Ave Maria ...

Erbarme Dich unser, gekreuzigter Herr Jesus Christ! und sei ...

∨ Gib Ihnen, o Herr! die ewige Ruhe ...

Dreizehnte Station: Jesus wird vom Kreuze abgenommen und in den Schoß seiner heiligen Mutter gelegt.

∨ Wir beten Dich an, Herr Jesus Christ! und benedeien Dich ...

Wer ist wohl, der die Traurigkeit
Maria's schildern kann,
als man bei später Vesperzeit
vom Kreuze Jesus nahm!
Es schien, als wenn sie gänzlich wär'
versenket in ein Schmerzensmeer;
denn es war ihr Gemüt
bis in den Tod betrübt.

Gebet: O betrübteste Mutter Maria! Welches Schwert der Schmerzen durchdrang dein Herz, als dein lieber Sohn Jesus tot in deinem Schoße lag! Ich bitte dich, flöße mir eine wahre Reue über meine Sünden ein, welche die Ursache seines Todes und deiner Schmerzen sind, auf daß ich hinfort als wahrer Christ lebe und selig werde. Amen.

Vater unser ..., Ave Maria ...

Erbarme Dich unser, gekreuzigter Herr Jesus Christ! und sei ...

∨. Gib Ihnen, o Herr! die ewige Ruhe ...

Vierzehnte Station: Der heilige Leichnam Jesu wird in das Grab gelegt.

∨. Wir beten Dich an, Herr Jesus Christ! und benedeien Dich ...

Man trägt zum Grab nun deinen Gott.

Ach, folg' ihm nach, mein' Seel'!

Denn er ist's, der dich von dem Tod
befreit und von der Höll.

Drum folg' ihm nach bis in das Grab,
verlaß die Welt, der Sünd' stirb ab.

Flieh alle Eitelkeit,
zum Grab mach dich bereit.

Gebet: Mein Jesus! ich will, ganz abgestorben der Welt, immerdar bei Dir bleiben, und wenn ich noch lebe, so will ich nur für Dich leben, um einst mit Dir im Himmel die Frucht Deines schmerzlichen Leidens und Todes ewig zu genießen. Amen.

Vater unser ..., Ave Maria ...

Erbarme Dich unser, gekreuzigter Herr Jesus Christ! und sei ...

∨. Gib Ihnen, o Herr! die ewige Ruhe ...

Aufopferung

O gütigster Jesus! ich sage Dir demütigsten Dank für die große Barmherzigkeit, welche Du mir auf diesem Kreuzweg verliehen hast. Ich opfere Dir denselben auf zur Verehrung Deines bitteren Leidens und Sterbens, zur Verzeihung meiner Sünden und Nachlassung der verdienten Strafen, zu Hilf und Trost der Armen Seelen im schmerzlichen Fegfeuer, denen ich abermal alle dabei durch Deine Gnade gewonnenen reichlichen Ablässe der Kirche schenke.

Endlich bitte ich Dich, o Jesus! Du wollest Dein rosenfarbenes Blut, Dein bitteres Leiden und Sterben an meiner Seele nicht lassen verloren gehen. Amen.

Beschluß

*Nun ist mein Seel' betrübet sehr;
da hab' ich wohl betracht,
was ich, o liebster Gott und Herr!
für Schmerzen Dir gemacht.
Es dringt mir in die Seel' hinein.
D'rum meine Bosheit ich bewein'
und fang von heute dann
nun fromm zu leben an.*

Hier bete sechs Vater unser, sechs Ave Maria und den Glauben nach der Meinung der Kirche.